

An der Schwelle der Versuchung



Denn die Gnade Gottes, die allen Menschen Rettung bringt, ist sichtbar geworden. Sie bringt uns dazu, dem Leben ohne Gott und allen sündigen Leidenschaften den Rücken zu kehren.

Titus 2,11-12 (NL)

Der Versuchung nachzugeben ist ein weiterer Schritt dahingehend, dass sich eine Festung in unserem Denken einnisten kann. Wir erleben eine Versuchung immer dann, wenn wir in Gefahr stehen, nach Plan B zu handeln, anstelle von Gottes Plan A für unser Leben. Das Wesen aller Versuchungen ist die Aufforderung, unabhängig von Gott zu handeln oder zu leben und in unserer menschlichen Natur, in der Welt oder bei Satan die Befriedigung berechtigter Bedürfnisse zu suchen, statt im Reich Gottes. Darin besteht der grosse Kampf. Und der Teufel weiss, welchen 'Knopf' er drücken muss, um Sie aus der Abhängigkeit von Christus zu locken.

In dem Moment, wo Sie versucht sind, Ihre Bedürfnisse in der Welt statt bei Christus zu befriedigen, stehen Sie vor einer Entscheidung: Wenn Sie sich nicht sofort entschliessen, diesen Gedanken im Gehorsam gegenüber Christus gefangen zu nehmen (vgl. 2. Korinther 10,5), dann beginnen Sie, ihn als Möglichkeit in Betracht zu ziehen. Und wenn Sie sich diese Möglichkeit durch den Kopf gehen lassen, dann wirkt sich dies auf Ihre Gefühle aus und die Wahrscheinlichkeit nimmt zu, dass Sie der Versuchung nachgeben.

Die Bibel lehrt, dass Gott einen Ausweg aus der Versuchung geschaffen hat (vgl. 1. Korinther 10,13). Doch dieser Ausweg beginnt gleich an der Schwelle der Versuchung. Wenn Sie die Versuchung nicht schon beim ersten Gedanken bezwingen, gehen Sie das Risiko ein, dass die Versuchung Sie beherrscht. Selten kann ein Christ wieder an den Ausgangspunkt zurückkehren, wenn er seinen Willen erst einmal auf Plan B ausgerichtet hat.

Ein Mann sieht zum Beispiel ein pornographisches Bild und merkt, dass es in ihm sexuelle Lust weckt. Er hat jetzt die Möglichkeit, folgendermassen darauf zu reagieren: „Meine Beziehung zur Sünde ist durch Jesus aufgehoben. Ich muss dieser Sache überhaupt nicht nachgeben. Ich beschliesse jetzt, diesen Gedanken im Gehorsam gegenüber Christus gefangen zu nehmen. Ich werde das Bild nicht mehr ansehen und will auch nicht mehr darüber nachdenken.“ Mit diesen Worten wendet er sich ab und flieht vor der falschen Lust.

Wenn er aber zögert, das Bild anstarrt und anfängt darüber zu fantasieren, löst er damit einen emotionalen Erdbeben aus. Dieser wiederum verursacht eine körperliche Reaktion, die schwer zu stoppen ist. Er muss den verlockenden Gedanken *beim ersten Mal* gefangen nehmen oder er wird selbst davon gefangen genommen.



Lieber Gott, ich will Deinem perfekten Plan für mein Leben gehorchen. Ich will mich gedanklich nicht mit Plan B beschäftigen. Stärke meinen Willen, Dir zu gehorchen.

